

Die wahre, psychologische Funktionalität des Stundenschlags ...

Die Nachtruhe-Störung durch Kirchenglocken ist ein Problem, das immer mehr zum leidigen Streitpunkt zwischen modernen Staatsbürgern und traditionsbewussten Kirchen-Institutionen wird. - Ein grosser Teil der Bevölkerung steht bis zu 16 Stunden pro Tag in einem durch Technik- und Verkehrslärm durchsetzten Stressalltag. Dieser fordert von Vielen einen angespannten, konzentrierten 'Arbeits-Gleichschritt'.

Umso wichtiger wird für viele (insbesondere Familien) ein ruhiger, entspannter Feierabend, eine einzige Möglichkeit des Zusammenseins beim gemeinsamen Nachtessen und der verdienten, anstehenden Nachtruhe, um erneut Kräfte zu regenerieren für den nächsten Stresstag.

Ich habe mit meinem Freund, einem verantwortungsbewussten Unternehmer und lebenswürdigen Familienvater, oft über diese Nachtruhe-Störung diskutiert. Er leidet zusammen mit seiner Familie und wie viele andere auch, die in einer kleineren Gemeinde ihr zu Hause gefunden haben, unter diesem funktional absolut unsinnigen (die Elektronik-Uhr ist ja Alltag!) Stundenschlag der Dorfkirche.

Ich meinerseits bin überzeugt, dass auch das 'Rufen' durch die Stille im 21. Jh. einen viel pragmatischeren Grund hat - tief verwurzelt im Spätmittelalter und der anschliessenden Reformations-/Barockzeit. Es ist ein tiefenpsychologisches 'Erinnere dich der Zeit' oder 'Deine Zeit hier ist begrenzt' und gib deinen Beitrag, dein Scherflein der Kirche, welche das Tor ist für die nach dem Tode anstehende 'Erkaufsmöglichkeit' deiner Seligkeit. - Also in letzter Konsequenz eine modernste, psychologische Form der mittelalterlichen Ablass-Forderung.

Diese Möglichkeit, die notwendige Stille zu durchbrechen, ist damit der Kirchen-Institution gegeben. Jede öffentliche Nachtruhe-Störung, verursacht durch 'das kleine Menschlein' kann Rechtsbestrafung durch Behörden zur Folge haben. Es ist immer noch dieses 'Machtpotential', das die Kirche in den letzten 1000 Jahren der christlich-abendländischen Kultur mitprägte ...

Wachen wir endlich auf, wie es der Mensch Jesus von uns forderte, zu einer Gemeinschaft der gegenseitigen Rücksichtnahme und zu einem echten gebenden Helfen dem Schwachen, dem Gescheiterten gegenüber ...

Reto Michel , Malters